

ANLAGE 4

Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

Dem Donaumoos kommt aufgrund seiner spezifischen naturräumlichen Situation eine ganz besondere Bedeutung innerhalb der Region Ingolstadt zu. Das Donaumoos ist nicht nur Wirtschafts- und Lebensraum für den Menschen, sondern bietet auch Lebensraum für seltene niedermoortypische Tier- und Pflanzenarten. Darüber hinaus befinden sich am Nordrand des Niedermooses bedeutende Kieslagerstätten, die für die dynamische Entwicklung der Region Ingolstadt von großem Interesse sind. Ebenfalls von regionaler Bedeutung ist die Wasserrückhaltefunktion des Donaumooses, welche einen beachtlichen Beitrag zum vorbeugenden Hochwasserschutz für die Unterlieger leistet.

Im Rahmen des Donaumoosentwicklungskonzepts wurden zur Optimierung dieser Funktion zahlreiche Hochwasser-Rückhalteflächen festgelegt. Diese wurden im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens grundsätzlich bestätigt. Bis dato konnten von den über 50 geplanten Einzelflächen erst 4 Projekte realisiert werden, ein fünftes Becken ist gegenwärtig im Verfahren. Um zum einen die Umsetzung der für den Hochwasserschutz der Region so wichtigen Rückhaltemaßnahmen zu fördern und um zum anderen ansässigen Kiesunternehmen die erforderlichen Entwicklungsräume für die Gewinnung des Massenrohstoffs Kies zu geben, wurde in den Jahren 2008-2010 erstmals versucht, den vorbeugenden Hochwasserschutz mit der Rohstoffversorgung miteinander zu verbinden.

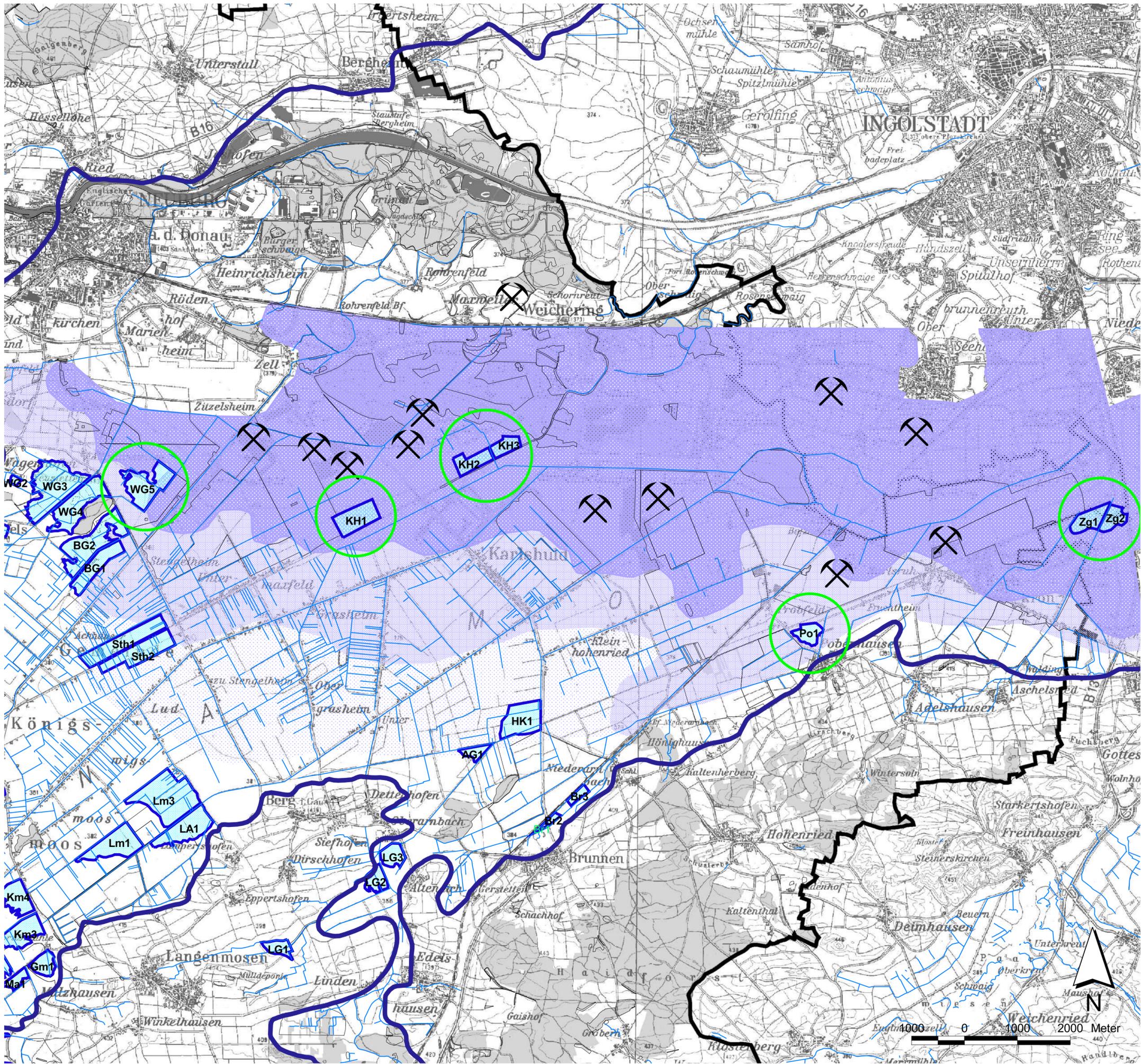
Eine solche Verknüpfung hat für die Allgemeinheit zwei entscheidende Vorteile. Der öffentlichen Hand entstehen bei dieser Kombination für Planung und Umsetzung der im Entwicklungskonzept vorgesehenen Rückhalteflächen keine weiteren Kosten. Zudem kann die Aktivierung des Rückhalteriums u.U. wesentlich beschleunigt werden, da die Unternehmen an einer zügigen Erschließung der Abbaugelände interessiert sind. Angesichts der Vielzahl der im Entwicklungskonzept Donaumoos vorgesehenen Rückhalteräume einerseits und der begrenzten finanziellen Mittel der öffentlichen Hand andererseits sind die Synergieeffekte der Verknüpfung von Hochwasserschutz und Rohstoffgewinnung eine durchaus sinnvolle Ergänzung zur herkömmlichen, vergleichsweise zeit- und kostenintensiven Herangehensweise bei der Realisierung von Rückhalteflächen. Die unbestreitbaren Synergieeffekte wurden auch von der übergeordneten Planung anerkannt. So konnte in den Jahren 2009/2010 für eine Teilfläche des Rückhalteriums KH 1 die Aktivierung durch vorgeschalteten Kiesabbau landesplanerisch befürwortet und in der Folge genehmigt werden.

Anlass der vorliegenden Studie ist die Suche eines ortsansässigen Kiesunternehmens nach einem neuen Standort. Eine Erweiterung an dem bisher genutzten Standort bei Rosing ist wegen der Nähe zum Flugplatz Neuburg-Zell und zu Wiesenbrüteregebieten nicht mehr genehmigungsfähig. Der Unternehmer wurde im letzten Bescheid dazu aufgefordert, den Abbau am bisherigen Standort zu beenden und für künftigen Abbau einen neuen weniger konflikträchtigen Standort zu suchen.

Da grundsätzlich nichts dagegen spricht, die oben genannten Synergieeffekte womöglich auch bei anderen geplanten Rückhalteflächen zu nutzen, soll in der vorliegenden Studie untersucht werden, ob und in welchem Umfang an anderen Standorten der Kiesabbau zur Umsetzung von Rückhalteflächen genutzt werden kann. Dies ist insbesondere bei der anstehenden Suche eines ansässigen Kiesunternehmens nach einem geeigneten neuen Standort von allgemeiner Bedeutung.

Hierzu werden zunächst durch Überlagerung der im Donaumoosentwicklungskonzept geplanten Rückhalteflächen mit den Kieslagerstätten die grundsätzlich in Frage kommenden Potenzialbereiche ermittelt. Diese werden dann anhand von den relevanten Restriktions- und Eignungskriterien daraufhin überprüft, ob eine Realisierung im Sinne einer geordneten räumlichen Entwicklung verträglich bzw. zweckmäßig wäre.

Die jeweiligen fachlichen Angaben und Bewertungen sowie die aus landschaftsplanerischer Sicht gegebene Empfehlung zur möglichen Entwicklung der Rückhalteflächen sollen dabei die notwendige sachliche und überfachliche Bewertung der Potenzialflächen ermöglichen.



LEGENDE

- 1. Bedeutung für Rohstoffversorgung (Abbau)**
 Vorkommen Kiese und Sande gemäß Rohstoffgeologische Karte 1 : 100.000 für Region 10
 - Nutzbare Lagerstätten
 - Vorkommen
 - Hauptverbreitungsgebiet
 - Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Abbau gem. Regionalplan Ingolstadt

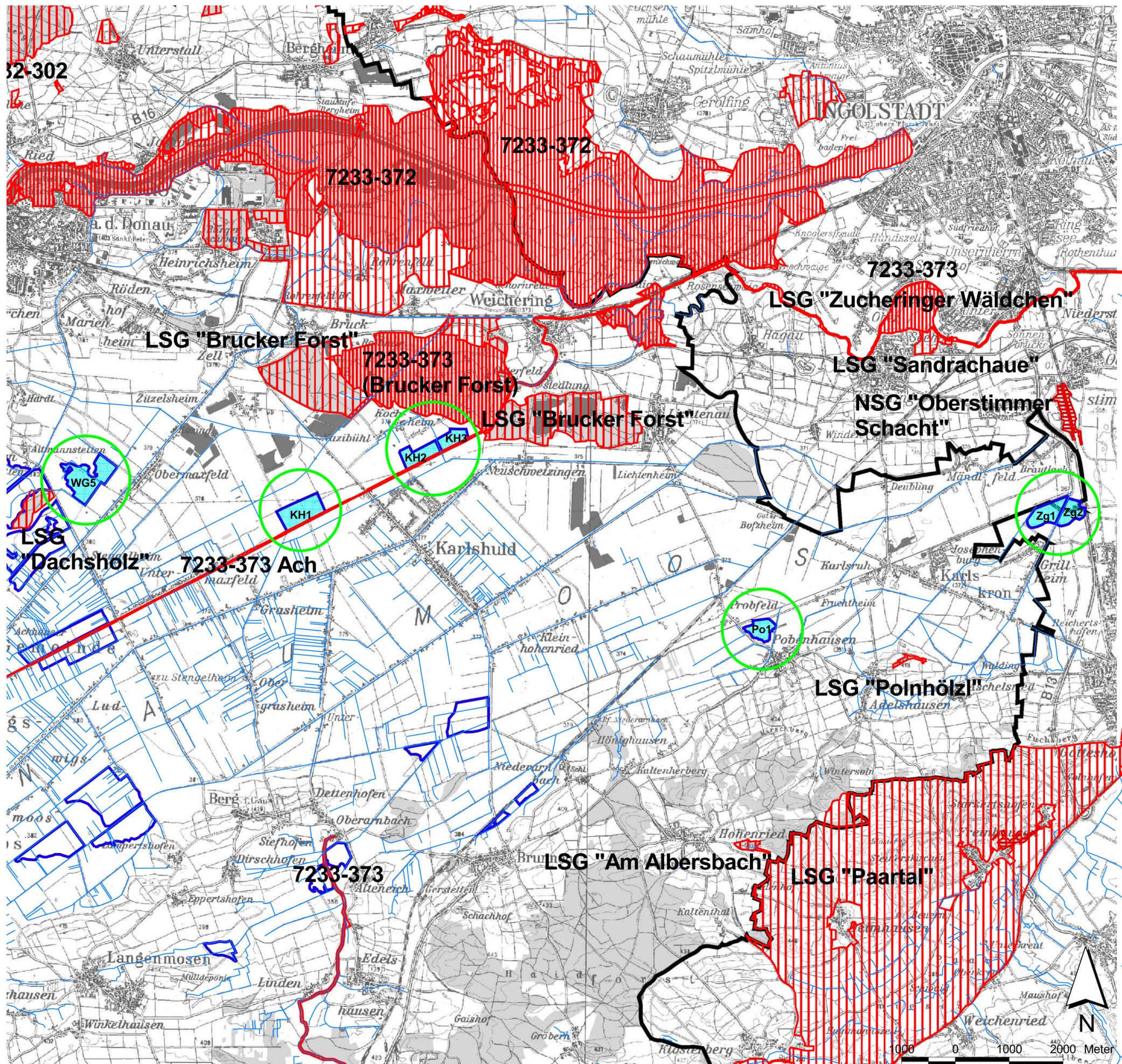
- 2. Bedeutung für vorbeugenden Hochwasserschutz**
 Hochwasserrückhalteflächen gemäß DonaumooSENTWICKLUNGSKONZEPT

- 3. Verknüpfung vorbeugender Hochwasserschutz und Rohstoffversorgung**
 Synergieeffekte potentiell nutzbar bei folgenden geplanten Hochwasserrückhalteflächen innerhalb Zone mit abbauwürdigen Kiesvorkommen
 - WG 5 Westlich Obermaxfeld
 - KH 1: Nordwestlich Karlshuld - z.T. genehmigt
 - KH 2 / KH 3: Nördlich Karlshuld
 - PO1: Nördlich Pobenhäusen
 - ZG 1 / ZG 2: Nördlich Grillheim

Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

Karte 1: Potenzialflächen für Veknüpfung Hochwasserschutz und Rohstoffversorgung

Kartengrundlage: Topographische Karte 1:50.000
 Planungsbüro Ecker Schrobenhausen,
 März 2011



LEGENDE

1. Potenzialflächen für Verknüpfung Hochwasserschutz und Rohstoffversorgung

-  Hochwasserrückhalteflächen gemäß Donau-
moosentwicklungskonzept in Zone mit
Kiesvorkommen
-  WG 5 Westlich Obermaxfeld
-  KH 1: Nordwestlich Karlshuld - z.T. genehmigt
-  KH 2 / KH 3: Nördlich Karlshuld
-  Po 1: Nördlich Pobenhäusen
-  Zg 1 / Zg 2: Nördlich Grillheim

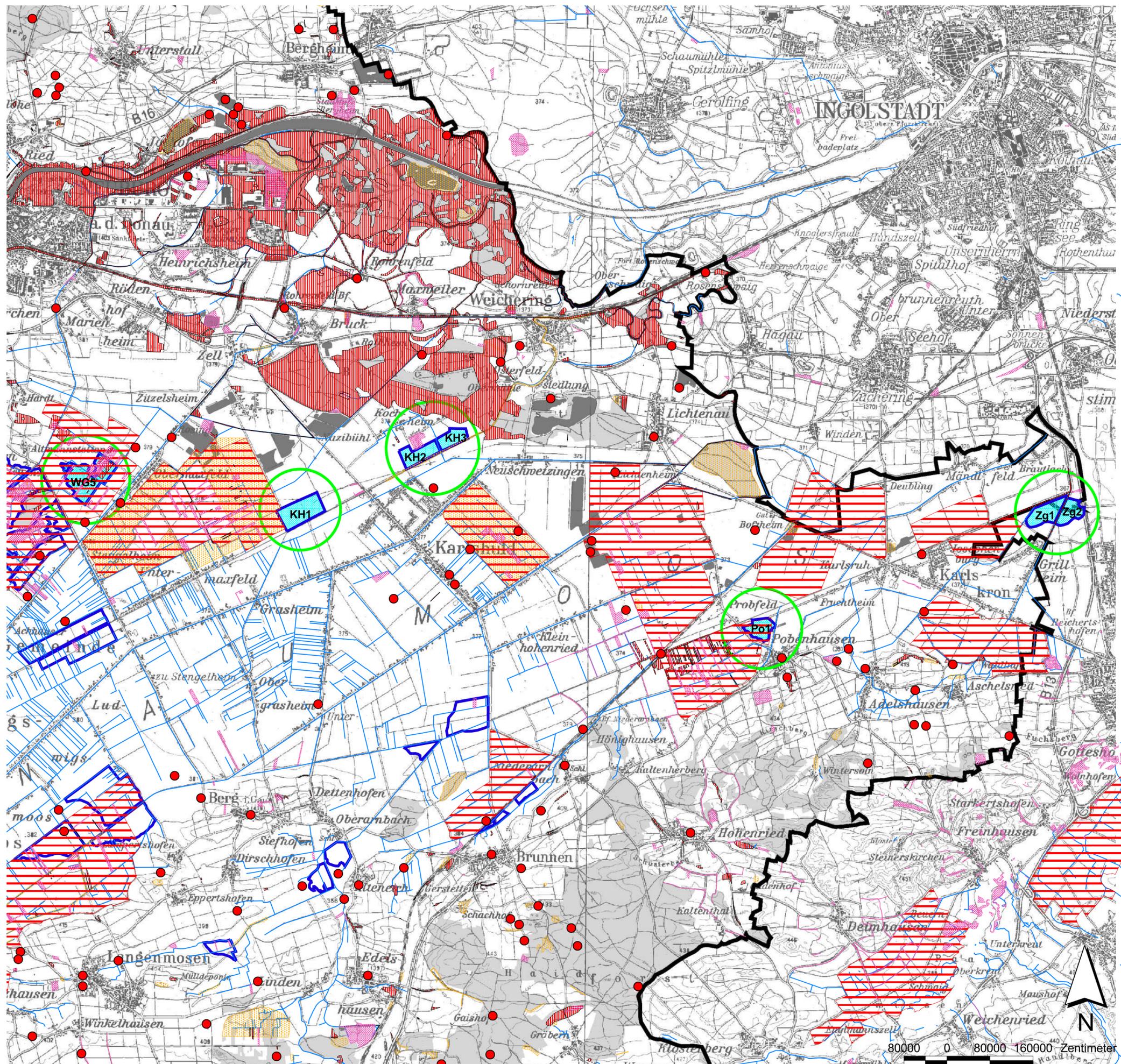
2. Mögliche Konflikte / Einschränkungen durch Schutzgebiete gemäß Naturschutzgesetz

-  NATURA 2000-Gebiete (FFH-Gebiete)
- 7233-372
Donauauen mit Gerolfinger Eichenwald
- 7233-373
Donauauebäche, Zucheringer Wörth und
Brucker Forst, Bruckerforst Schornreuter Kanal
-  Naturschutzgebiete (NSG)
-  Landschaftsschutzgebiete (LSG)

Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

Karte 2: Mögliche Konflikte mit Schutzgebieten

Kartengrundlage: Topographische Karte 1:50.000
Planungsbüro Ecker Schrobenhausen,
März 2011



LEGENDE

1. Potenzialflächen für Verknüpfung Hochwasserschutz und Rohstoffversorgung

- Hochwasserrückhalteflächen gemäß Donau-
moosentwicklungskonzept in Zone mit
Kiesvorkommen
- WG 5 Westlich Obermaxfeld
- KH 1: Nordwestlich Karlshuld - z.T. genehmigt
- KH 2 / KH 3: Nördlich Karlshuld
- Po 1: Nördlich Pobenhausen
- Zg 1 / Zg 2: Nördlich Grillheim

2. Mögliche Konflikte / Einschränkungen durch Objekte mit Bedeutung für Artenschutz

- Wiesenbrüterlebensräume
- Sonstige für Artenschutz bedeutsame Flächen
- Fundort gemäß Artenschutzkartierung

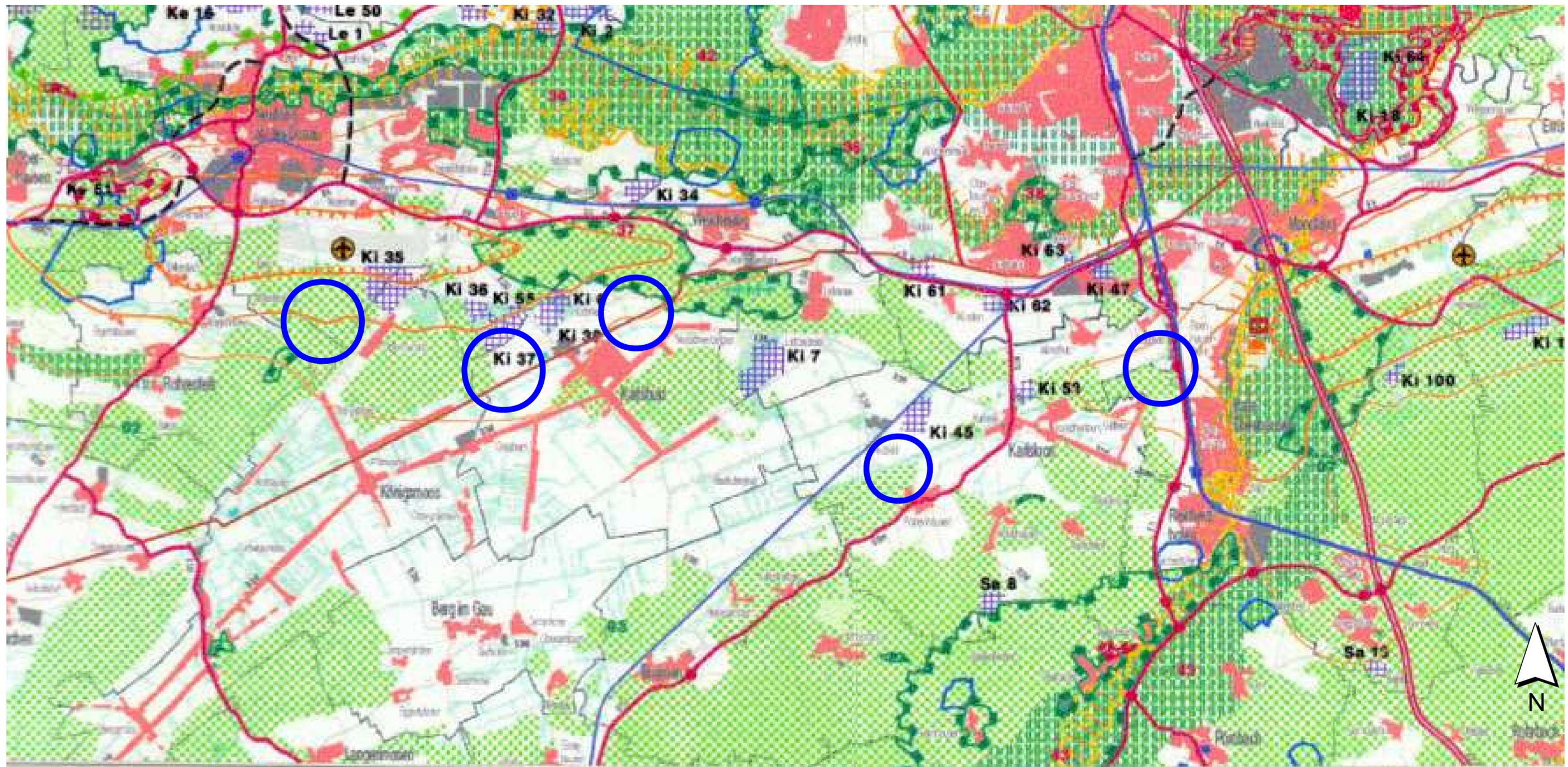
3. Mögliche Konflikte / Einschränkungen durch Objekte mit Bedeutung für Artenschutz

- Biotop gem. amtlicher Biotopkartierung
- Flächen gemäß Ökoflächenkataster

Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

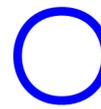
Karte 3: Mögliche Konflikte mit Arten- und Biotopschutz

Kartengrundlage: Topographische Karte 1:50.000
Planungsbüro Ecker Schrobenhausen,
März 2011



LEGENDE

Lage Potenzialflächen zu Darstellungen des Regionalplans

 Hochwasserrückhaltebereich gemäß Donau-
moosentwicklungskonzept in Zone mit
Kiesvorkommen

- WG 5 Westlich Obermaxfeld - Lage in landschaftlichem Vorbehaltsgebiet
- KH 1: Nordwestlich Karlshuld - Westteil bereits genehmigt, Ostteil außerhalb landschaftlichem Vorbehaltsgebiet
- KH 2 / KH 3: Nördlich Karlshuld - kein landschaftliches Vorbehaltsgebiet, Äußere Lärmschutzzone Neuburg-Zell
- PO 1: Nördlich Pobenhausen - Lage in landschaftlichem Vorbehaltsgebiet
- ZG 1 / ZG 2: Nördlich Grillheim - Lage in landschaftlichem Vorbehaltsgebiet, Äußere Lärmschutzzone Manching

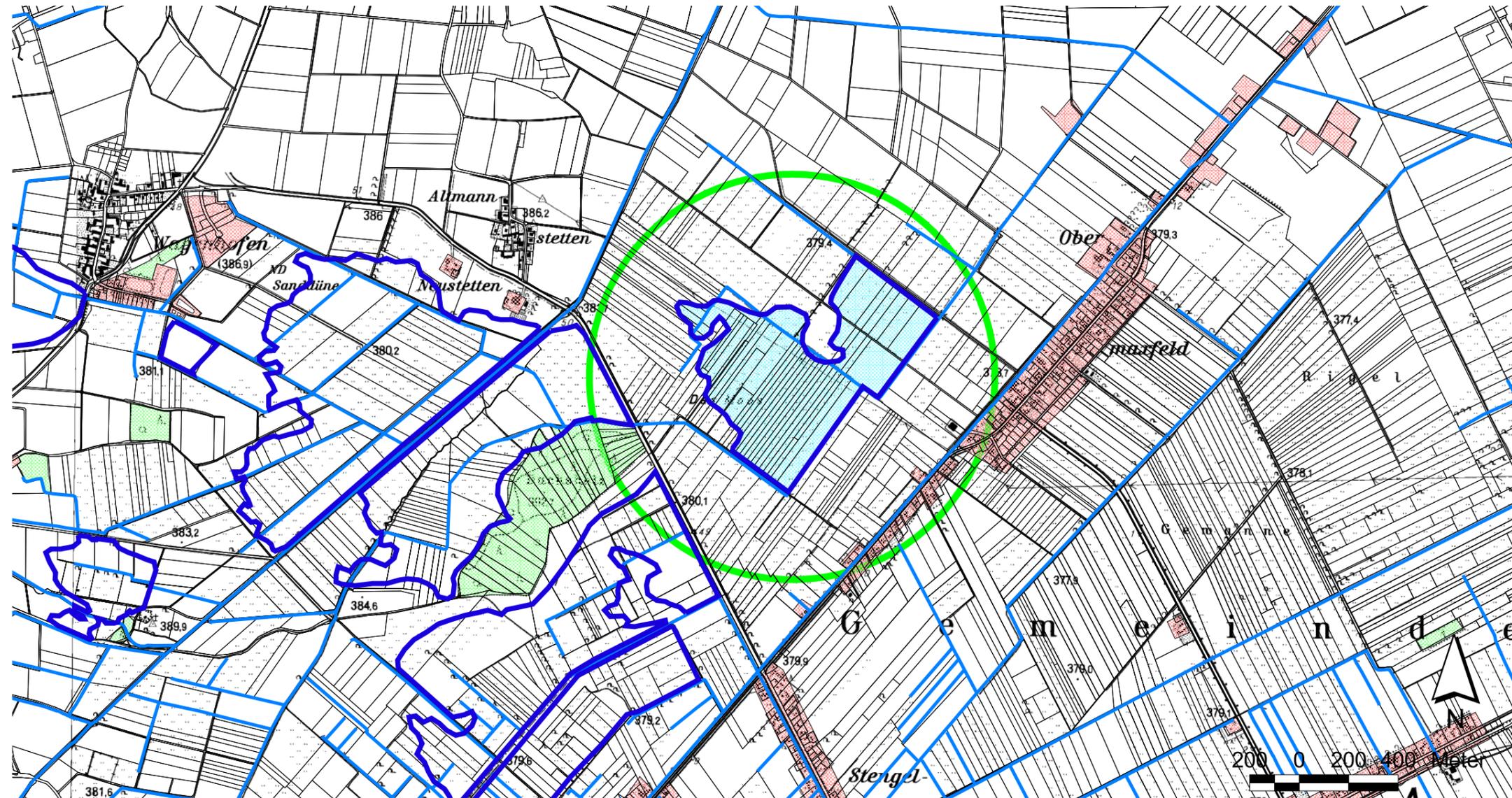
Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

Karte 4: Mögliche Konflikte mit Darstellungen Regionalplan

Kartengrundlage: Regionalplan Region 10 - Karte 2

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen,
März 2011

Potenzialbereich WG 5 - Westlich Obermaxfeld



Potenzialbereich WG 5

Größe: 44,2 ha

Rohstoffhoffigkeit:

gemäß Rohstoffgeologischer Karte nur Teilflächen am Ostrand ausdrücklich abbauwürdige Lagerstätte, Rest nur Hinweis auf Vorkommen

Geplante Funktion für Hochwasserschutz

Rückhaltefläche für 50jähriges Hochwasser
Bedeutung: hoch; Priorität: mittel

Aktuelle Nutzung Rückhaltefläche

Kleinteilige Mooslandschaft mit hohem Anteil an extensivem Feucht-/Nassgrünland
Querung durch 2 elektrische Freileitungen

Erschließung

über befestigten Flurweg (ca. 800 m) zu ND13, weiter über St 2046 und St 2035 (z.B. Richtung ND)

Abstand zu Siedlung

nächstes Wohnhaus: ca. 380 m östlich (Obermaxfeld)
Konfliktpotenzial: mäßig - hoch

Landschaftsbild / Bedeutung für Erholung

Moostypische Wiesenlandschaft zwischen Dachsholz im Süden und Flugplatz im Norden, am Nordrand Radwanderweg
Konfliktpotenzial: mäßig - hoch

Bedeutung für Arten- und Biotopschutz

Hoher Anteil von Nasswiesen, diese in amt. Biotopkartierung erfasst und z.T. gemäß §30 BNatSchG geschützt
Lage in Wiesenbrüterlebensraum "Obermaxfeld"
Konfliktpotenzial: hoch - sehr hoch

Schutzgebiete / Darstellungen Regionalplan

ca. 320 m südwestlich LSG "Dachsholz"
Lage vollständig in landschaftlichem Vorbehaltsgebiet
Konfliktpotenzial: hoch

Sonstiges

ca. 1320 m südlich Militärflugplatz Neuburg-Zell zur Vermeidung Vogelschlagrisiko werden Restwasserflächen von Wehrbereichsverwaltung sehr restriktiv bewertet bzw. behandelt;
Verfüllung aus wasserwirtschaftlicher Sicht kritisch zu bewerten, zudem wird dadurch das mögliche Rückhaltevolumen gemindert
Konfliktpotenzial: hoch - sehr hoch



Fazit:

Beanspruchung durch Freileitungen vorbelasteter Flächen, die dennoch für Naturschutz, Landschaftsbild und Erholung eine besondere Rolle spielen;
aufgrund der zu erwartenden Konflikte mit Arten- und Biotopschutz und der Nähe zum Flugplatz Neuburg-Zell erscheint eine Verknüpfung von Hochwasserschutz und Kiesabbau an dieser Stelle sehr problematisch;
zudem ist die Abbauwürdigkeit der Vorkommen gemäß Rohstoffgeologischer Karte nicht (zweifelsfrei) gegeben;
empfohlen wird eine naturschutzverträgliche Retentionsmaßnahme unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung des Gebiets für die Wiesenbrüter

Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

Karte 5: Potenzialbereich WG 5

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen,
März 2011



Blick von St 2046 nach Nordosten



Blick nach Südwesten (Richtung Dachsholz)

**Studie zu raumverträglichem Kiesabbau
im Donaumoos unter besonderer
Berücksichtigung des vorbeugenden
Hochwasserschutzes**

Fotos: Potenzialbereich WG 5

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen
März 2011

Potenzialbereich KH 1 - Nördlich Karlshuld



Fazit:

Beanspruchung durch Nutzung und Umfeld vorbelasteter Flächen; zur Vermeidung von Konflikten mit dem Arten-/Biotopschutz, zur Gewährleistung der Sicherheit des Flugbetriebs um den Flugplatz Neuburg-Zell und der Hochspannungsleitung sind spezielle Schutzvorkehrungen bei der Planung bzw. Durchführung erforderlich; unter entsprechenden Auflagen wurde der Kiesabbau bzw. die Aktivierung des Rückhalteraums für den Westteil des Potenzialbereichs im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens landesplanerisch befürwortet und in der Folge vom Landratsamt genehmigt; bei weiterer Berücksichtigung dieser Auflagen erscheint eine Verknüpfung von Hochwasserschutz und Kiesabbau auch in der bisher noch nicht überplanten östlichen Drittel sinnvoll, welches zudem in puncto Wiesenbrüterschutz unproblematisch ist

Potenzialbereich KH 1

Größe: 33,2 ha

Westteil (21,3 ha brt.) bereits genehmigt

Geplante Funktion für Hochwasserschutz

Rückhaltefläche für 20jähriges Hochwasser
Bedeutung: hoch - sehr hoch; Priorität: hoch

Aktuelle Nutzung Rückhaltefläche

Intensiv genutzte Mooslandschaft mit hohem Anteil an Ackerflächen, am Südrand Donaumoos-Ach; Querung durch elektrische Freileitung (110kV)

Erschließung

über befestigten Feldweg (ca. 750 m) zur St 2043, weiter zu nahem, nordöstlich gelegenem Kieswerk

Abstand zu Siedlung

nächstes Wohnhaus: ca. 680 m südöstlich (Karlshuld), Konfliktpotenzial: mäßig

Landschaftsbild / Bedeutung für Erholung

Intensiver genutzte Flur, gewisse Vorbelastung durch Freileitung und östlich gelegenes Gewerbegebiet, Lage im Einflussbereich des Flugplatzes Neuburg-Zell, am Südufer der Donaumoos-Ach Radwanderweg
Konfliktpotenzial: mäßig

Bedeutung für Arten- und Biotopschutz

Beanspruchte Flächen ohne besondere Bedeutung, im Süden angrenzend: Donaumoosach, die v.a. wg. der Muschelvorkommen als FFH-Gebiet besonders geschützt ist, im Westen bzw. Nordwesten Wiesenbrütergesamtlebensraum bzw. Wiesenbrüterlebensraum "Untermaxfeld" angrenzend
Konfliktpotenzial: mäßig - hoch in Abhängigkeit von Schutzvorkehrungen

Schutzgebiete / Darstellungen Regionalplan

im Süden FFH-Gebiet "7233-373" (Teilfläche Ach) angrenzend

Lage außerhalb von landschaftlichem Vorbehaltsgebiet, ein solches grenzt aber im W/NW an

Konfliktpotenzial: mäßig - hoch in Abhängigkeit von Schutzvorkehrungen

Sonstiges

Lage im Bauschutzbereich des Flugplatzes Neuburg-Zell (ca. 3.000 m nordwestlich)

Abbau / Rekultivierung der Abbau-/Rückhaltefläche muss dem Problemfeld Vogelschlagrisiko Rechnung tragen

Konfliktpotenzial: mäßig - hoch in Abhängigkeit von Schutzvorkehrungen

Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

Karte 6: Potenzialbereich KH 1

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen, März 2011



Blick von Norden Richtung Ach



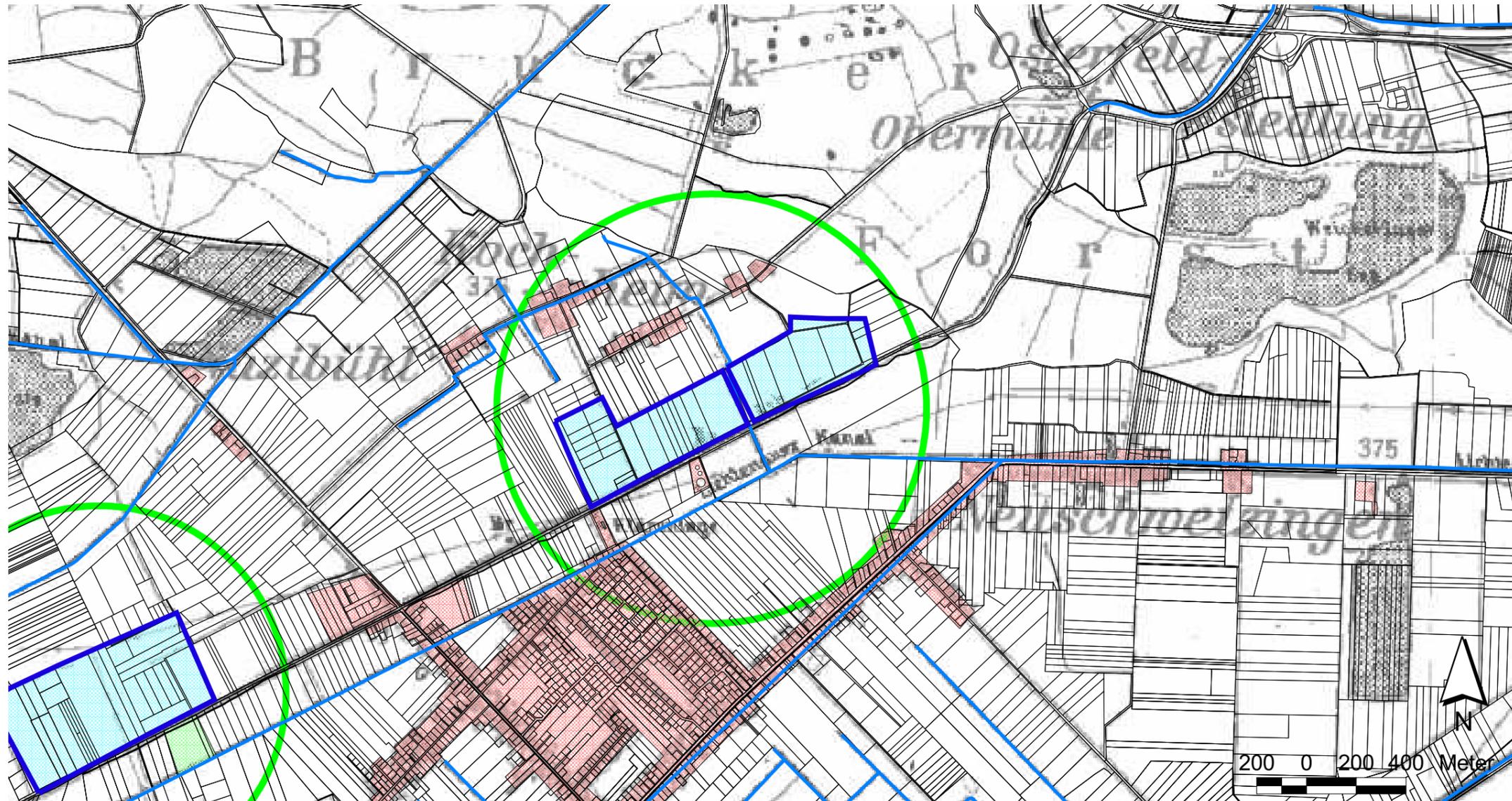
Blick von Südwesten entlang Ach

**Studie zu raumverträglichem Kiesabbau
im Donaumoos unter besonderer
Berücksichtigung des vorbeugenden
Hochwasserschutzes**

Fotos: Potenzialbereich KH 1

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen
März 2011

Potenzialbereich KH 2 / 3 - Nördlich Karlshuld



Fazit:

Beanspruchung durch Nutzung und Umfeld vorbelasteter Flächen; zur Vermeidung von Konflikten mit dem Arten-/Biotopschutz und zur Gewährleistung der Sicherheit des Flugbetriebs um den Flugplatz Neuburg-Zell sind spezielle Schutzvorkehrungen bei der Planung bzw. Durchführung erforderlich; Anhaltspunkte können hierbei u.a. die Auflagen geben, die für die Aktivierung des Potenzialbereichs KH1 im Rahmen des ROV und bei der Genehmigung formuliert wurden; besondere Sorgfalt ist dabei auf die Wahl der Zu- und Abfahrt zu verwenden: Immissions- wie Artenschutz sind gleichermaßen zu berücksichtigen; bei Berücksichtigung dieser Auflagen erscheint eine Verknüpfung von Hochwasserschutz und Kiesabbau an dieser Stelle sinnvoll

Potenzialbereich KH 2 / KH 3

Größe: 19,6 ha bzw. 14,5 ha

Geplante Funktion für Hochwasserschutz

Rückhaltefläche für 20jähriges Hochwasser
Bedeutung: hoch - sehr hoch; Priorität: hoch (KH3), mittel (KH2)

Aktuelle Nutzung Rückhaltefläche

Intensiv genutzte Mooslandschaft (v.a. Ackerflächen), am Südrand Donaumoos-Ach

Erschließung

nach Osten: über befestigten Flurweg (265 m) zur GVS nach Weichering, weiter durch Brucker Forst (FFH, LSG) und Ortslagen Obermühle und Weichering (!) - aus Gründen von Immissionschutz und Naturschutz kaum empfehlenswert

nach Westen: über befestigten Flurweg (ca. 150 m) zur GVS, weitere 1,7 km zur St 2043 (Anlieger), optimal wäre direkte Anbindung an Kochheimer Weg (ohne Beeinträchtigung Anlieger)

Abstand zu Siedlung

nächstes Wohnhaus: ca. 175 m nördlich (Kochheim), Ortsabrundung hier geplant

Konfliktpotenzial: mäßig - hoch in Abhängigkeit von Schutzvorkehrungen

Landschaftsbild / Bedeutung für Erholung

Intensiv genutzte Flur, Vorbelastung durch elektrische Freileitung sowie Sendemast im Bereich Kläranlage, Erholungsgebiet Weichering durch Wald geschützt

Konfliktpotenzial: mäßig

Bedeutung für Arten- und Biotopschutz

Beanspruchte Flächen ohne besondere Bedeutung, im Süden angrenzend: Donaumoosach, die v.a. wg. der Muschelvorkommen als FFH-Gebiet besonders geschützt ist, im Osten "Brucker Forst" mit naturnahen Waldflächen und Kammmolchvorkommen

Konfliktpotenzial: mäßig - hoch in Abhängigkeit von Schutzvorkehrungen

Schutzgebiete / Darstellungen Regionalplan

im Süden FFH-Gebiet "7233-373" (Teilfläche Ach) angrenzend, Teilfläche "Brucker Forst" 125 m nordöstlich
Lage außerhalb von landschaftlichem Vorbehaltsgebiet, Konfliktpotenzial: mäßig - hoch in Abhängigkeit von Schutzvorkehrungen

Sonstiges

Lage im Bauschutzbereich des Flugplatzes Neuburg-Zell (ca. 4.100 m nordwestlich)

Abbau / Rekultivierung der Abbau-/Rückhaltefläche muss dem Problemfeld Vogelschlagrisiko Rechnung tragen
Konfliktpotenzial: mäßig - hoch in Abhängigkeit von Schutzvorkehrungen

Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

Karte 7: Potenzialbereich KH 2 / KH 3

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen, März 2011



Blick von Nordwesten auf KH 2



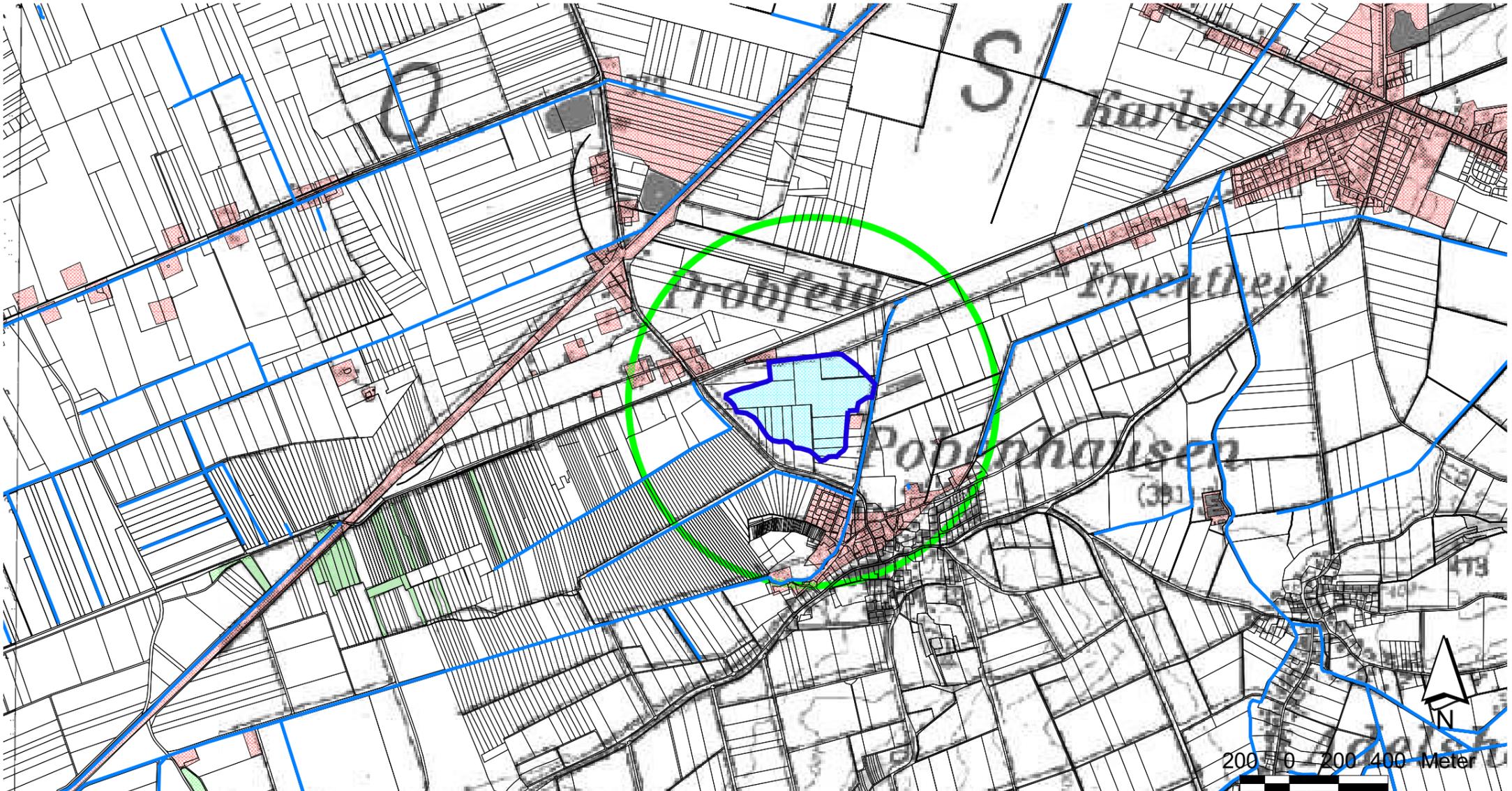
Blick von Nordosten auf KH 3

**Studie zu raumverträglichem Kiesabbau
im Donaumoos unter besonderer
Berücksichtigung des vorbeugenden
Hochwasserschutzes**

Fotos: Potenzialbereich KH 2/ KH 3

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen
März 2011

Potenzialbereich PO 1 - Nördlich Pobenhausen



Potenzialbereich PO 1
Größe: 15,3 ha

Rohstoffhöflichkeit:
 gemäß Rohstoffgeologischer Karte nur Vorkommen (außerhalb der Zone explizit abbauwürdiger Lagerstätten)

Geplante Funktion für Hochwasserschutz
 Rückhaltefläche für 20jähriges Hochwasser
 Bedeutung: hoch - sehr hoch; Priorität: sehr hoch

Aktuelle Nutzung Rückhaltefläche
 Ortsnahe Mooslandschaft mit größeren Schlaggrößen, überwiegend Weideland, ein Acker, durch Staatsstraße von Pobenhausener Moos abgetrennt, am Ostrand Grabe mit Gehölzsaum

Erschließung
 südwestlich angrenzend Staatsstraße St 2048

Abstand zu Siedlung
 nächstes Wohnhaus: ca. 30 m nördlich, Pobenhausen ca. 95 m südlich beginnend
 Konfliktpotenzial: hoch - sehr hoch

Landschaftsbild / Bedeutung für Erholung
 Exponierte Lage am nördlichen Ortseingang von Pobenhausen, hohe Bedeutung für Ortsbild, westlich angrenzende Straße Teil von Radwanderwegen und vom Wegenetz um das nordwestlich gelegene "Haus m Moos"
 Konfliktpotenzial: hoch

Bedeutung für Arten- und Biotopschutz
 Lage in Wiesenbrüterlebensraum "Pobenhausen" durch Staatstraße von Kernbereich abgetrennt
 Konfliktpotenzial: hoch

Schutzgebiete / Darstellungen Regionalplan
 Lage vollständig in landschaftlichem Vorbehaltsgebiet
 Konfliktpotenzial: hoch



Fazit:
 Beanspruchung von überwiegend extensiv genutzten Flächen, die angesichts der Lage am Ortseingang für das Ortsbild besondere Bedeutung besitzen, ein längerfristiger Kiesabbau mit verbleibenden Restgewässern wäre aufgrund der Ortsnähe eher kritisch zu bewerten, hinzu kommt die Lage im Randbereich des Wiesenbrüterlebensraums "Pobenhausen"; insbesondere aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Siedlung und der damit zu erwartenden Konflikte erscheint eine Verknüpfung von Hochwasserschutz und Kiesabbau an dieser Stelle problematisch; zudem ist gem. Rohstoffgeologischer Karte die Abbauwürdigkeit an diesem Standort in Frage zu stellen empfohlen wird eine naturschutzverträgliche Retentionsmaßnahme unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung des Gebiets für das Ortsbild

Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

Karte 6: Potenzialbereich PO 1

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen,
 März 2011



Blick von Norden Richtung Pobenhausen



Blick von Nordosten Richtung Wiesenbrüter-
gebiet

**Studie zu raumverträglichem Kiesabbau
im Donaumoos unter besonderer
Berücksichtigung des vorbeugenden
Hochwasserschutzes**

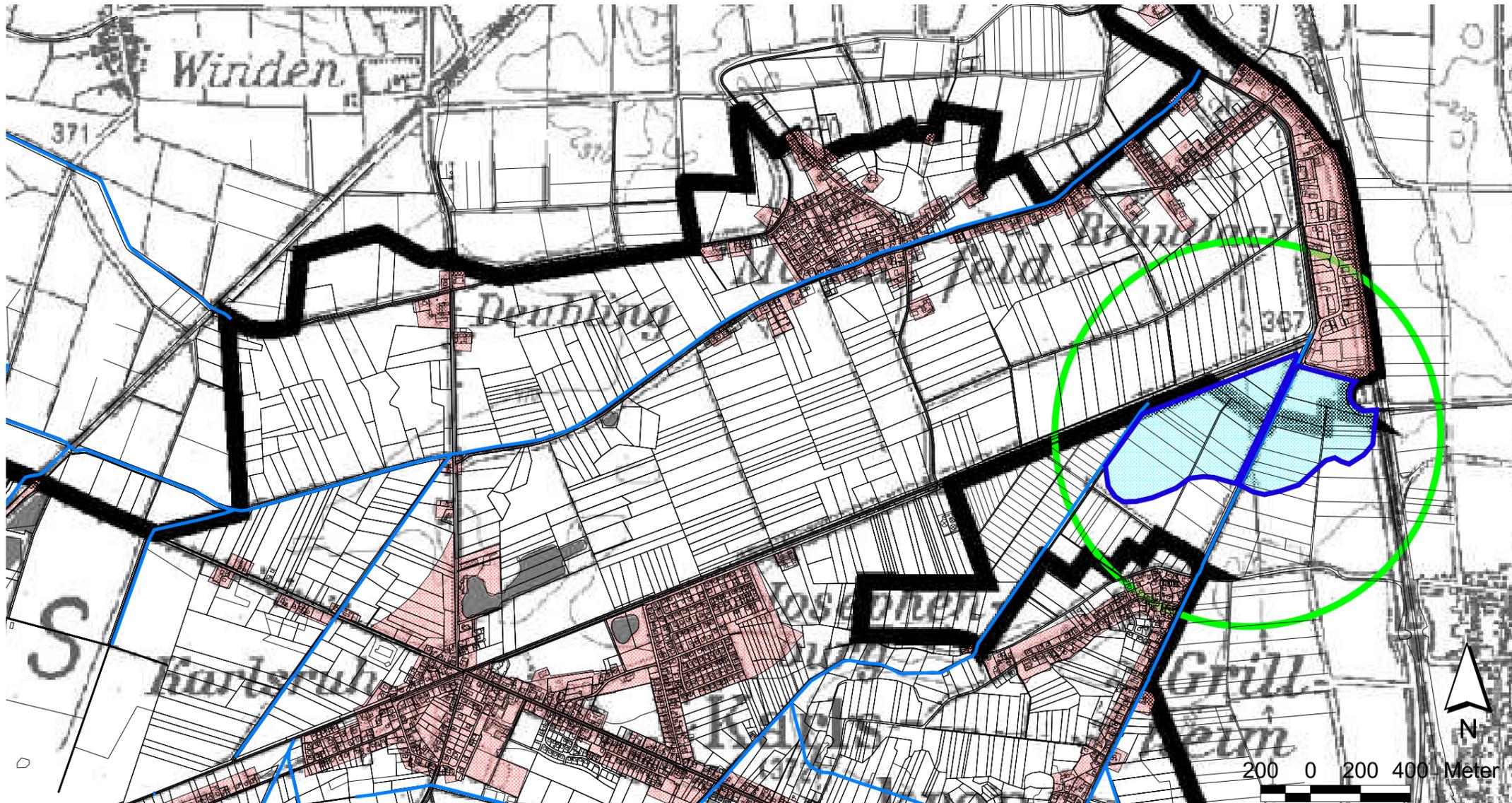
Fotos: Potenzialbereich PO 1

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen
März 2011

Potenzialbereich ZG 1 / 2 - Nördlich Grillheim

Potenzialbereich ZG 1 / ZG 2

Größe: 22,1 ha bzw. 16,1 ha



Geplante Funktion für Hochwasserschutz

Rückhaltefläche für 50jähriges Hochwasser

Bedeutung: hoch; Priorität: sehr hoch (ZG2), mittel (ZG1)

Aktuelle Nutzung Rückhaltefläche

Intensiv genutzte Mooslandschaft mit hohem Anteil an Ackerflächen, Querung durch elektrische Freileitung, mittig Ziegelgraben mit Gehölzsaum und Anwandweg

Erschließung

Osthälfte (ZG2) über Münchener Straße an B 13 angebunden, Westhälfte (ZG1) ca. 300 m von B13 entfernt

Abstand zu Siedlung

nächstes Wohnhaus: ca. 290 m südlich (Grillheim), Gewerbegebiet direkt jenseits der Münchener Straße
Konfliktpotential: mäßig - hoch

Landschaftsbild / Bedeutung für Erholung

Intensiv genutzte Flur am Donaumoosrand, im Osten Vorbelastung durch Bundesstraße und Gewerbegebiet, an Nord- und Ostrand Radwanderweg
Konfliktpotential: mäßig

Bedeutung für Arten- und Biotopschutz

Gewässerläufe Brautlach und Ziegelgraben mit Uferbereichen in amtl. Biotopkartierung erfasst; Ziegelgraben z.T. auch gem. § 30 BNatSchG geschützt
Wiesenbrüterlebensraum "Bofzheim-Ost" im Westen angrenzend, südlich vernässte Ackerflächen mit Bedeutung für Kiebitz u.a. Limnikolen
Konfliktpotential: mäßig - hoch

Schutzgebiete / Darstellungen Regionalplan

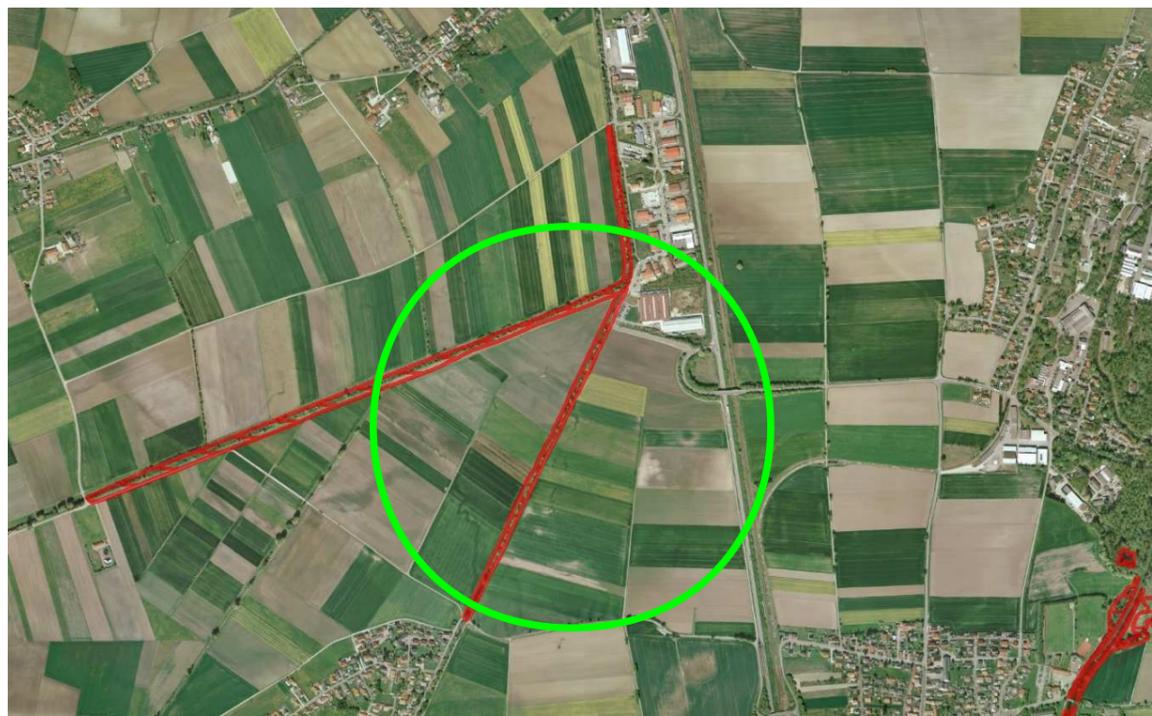
ca. 990 m nordöstlich NSG "Oberstimmer Schacht", durch B13 abgetrennt
Lage vollständig in landschaftlichem Vorbehaltsgebiet
Konfliktpotential: mäßig - hoch

Sonstiges

ca. 4.500 m nordöstlich Flugplatz Manching (Lage in der Verlängerung der Start- und Landebahn)
Problemfeld Vogelschlagrisiko durch Wasserflächen im Umfeld von Flugplatz zu prüfen, Abstimmung mit Wehrbereichsverwaltung erforderlich
Konfliktpotential: (hoch?)
Bei der östlichen Teilfläche wäre u.U. auch eine partielle Nutzung für eine Erweiterung des Gewerbegebiets denkbar.

Studie zu raumverträglichem Kiesabbau im Donaumoos unter besonderer Berücksichtigung des vorbeugenden Hochwasserschutzes

Karte 5: Potenzialbereich ZG 1 / ZG 2



Fazit:

Beanspruchung von durch Landwirtschaft und angrenzende Intensivnutzung vorbelasteten Flächen; im Westen grenzt der Wiesenbrüter-Lebensraum "Bofzheim-Ost" an, in Abhängigkeit von der tatsächlichen Nutzung des Gebiets durch Wiesenbrüter sind Konflikte mit dem Artenschutz zu erwarten; die Problematik Vogelschlag durch Restwasserflächen kann erst nach Beteiligung der Wehrbereichsverwaltung abschließend bewertet werden; Konflikte sind jedoch nach jetzigem Kenntnisstand nicht auszuschließen, zudem liegen die Flächen am Rande eines landschaftlichen Vorbehaltsgebiets
eine Verknüpfung von Hochwasserschutz und Kiesabbau wäre an dieser Stelle grundsätzlich denkbar, sofern die Belange der Flugsicherheit und des Wiesenbrüterschutzes hinreichend berücksichtigt werden können; auf die angrenzenden Gewässerläufe ist zudem besondere Rücksicht zu nehmen

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen, März 2011



Blick von Nordosten auf ZG 1



Blick von Nordosten auf ZG 2

**Studie zu raumverträglichem Kiesabbau
im Donaumoos unter besonderer
Berücksichtigung des vorbeugenden
Hochwasserschutzes**

Fotos: Potenzialbereich ZG 1/ ZG 2

Planungsbüro Ecker Schrobenhausen
März 2011